

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B. Sc. Geographie International*

Grunddaten	
Name:	
E-Mail-Adresse:	
Jahr/Semester:	2023/2024 Semester 5,6
Ort, Land:	Toronto, Kanada
Gast Hochschule/Institution (bei Praktikum):	University of Toronto
Dauer des Aufenthaltes:	9 Monate
Variante:	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des *B.Sc. Geographie International* sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Das Zentraustauschprogramm und Hamburgglobal haben mich gut zu meinem Vorhaben beraten, allerdings war ich insgesamt nicht viel mit ihnen in Kontakt, da ich vor allem mit der Auslandskoordination meines Instituts im Kontakt war. Die Vereinbarung der Learning Agreements war dadurch auch immer problemlos möglich, auch aus dem Ausland. Für die Einreise nach Kanada benötigt man nur ein Visum bei einem Aufenthalt von mehr als 6 Monaten, ansonsten reicht es ein ETA zu beantragen. Da ich allerdings mehr als 6 Monate in Kanada und ich zuvor auch nie in Kanada war musste ich mich einige Monate vor Ausreise um das Visum kümmern. Neben den etwa 170 CAD Gebühren, musste ich zur Registrierung meiner biometrischen Daten nach Berlin in ein Büro der kanadischen Behörde. Ansonsten ist das Beantragen des Visums recht unproblematisch und einfach. Die U of T ist sehr gut eingestellt auf internationale Studierende, daher konnte ich mich immer gut auf die dortige Koordination verlassen und die meisten Infos waren leicht erhältlich. Ebenfalls über die Universität lief meine Krankenversicherung während des Aufenthaltes. Zu Beginn des Austausches musste ich lediglich die nötigen Gebühren zahlen. Der Flug nach Kanada ist nicht günstig, daher empfehle ich möglichst früh zu buchen, um unnötige Mehrkosten zu vermeiden. Die nötigen Unterlagen für die Bewerbung sind quasi identisch mit denen für den Zentraustausch. Man benötigt lediglich noch eine zusätzliche Liste mit den bereits

absolvierten Kursen damit die Uni besser einschätzen kann, ob man eventuelle Voraussetzungen für Kurse bereits erfüllt hat.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Finanziert wurde ich teilweise durch das Hamburgglobal Stipendium. Die Antragstellung ist meiner Meinung nach sehr unkompliziert, da man quasi alle nötigen Informationen schon durch die Bewerbung bei der Gastinstitution beisammenhat. Da Kanada und insbesondere Toronto im Schnitt teurer sind als Deutschland war das Stipendium definitiv eine Hilfe, allerdings lässt sich davon der Aufenthalt nicht annähernd komplett finanzieren aber es war natürlich trotzdem eine gute Unterstützung. Konkret konnte ich durch das Stipendium etwa die Miete der ersten vier Monate zahlen, allerdings auch nur, da ich eine sehr günstige Unterkunft hatte und etwa $\frac{1}{2}$ der für viele Studis typischen Miete gezahlt habe. Vor allem bei der Miete muss man normalerweise mit Mehrkosten rechnen. Neben der Miete ist auch der weitere Lebensunterhalt teurer aber die Unterschiede sind nicht so groß, wie bei der Miete.

Ich hatte das Glück und konnte sehr zentral in Toronto wohnen. Torontos Downtown ist gut erschlossen mit ÖPNV und allgemein ist auch fast alles zu Fuß zu erreichen. Sobald man etwas außerhalb wohnt, kann sich das schnell ändern. U-Bahn, Straßenbahn und Busse lassen sich alle mit einer normalen Kreditkarte beim Betreten bezahlen, alternativ kann man sich auch eine Presto Karte besorgen. Bei regelmäßiger Nutzung kann sich eine Monatskarte lohnen, allerdings ist der ÖPNV definitiv teurer als in Hamburg. Zusätzlich gibt es auch gute Alternativen, wie das Bike Share oder einfach zu Fuß.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/Verwaltungsmitarbeiter:innen/Dozierende
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.
- Sende uns gerne eine Info-Broschüre der Gastuniversität zu (am besten sogar eine Broschüre des Geographischen Instituts vor Ort)!

Ich habe am St George Campus der U of T studiert. Dieser Campus liegt sehr zentral in Downtown Toronto und ist mit etwa 60.000 Studis auch der größte der drei. Anders als in Hamburg ist der Campus auch sehr kompakt. Fast alle Gebäude sind zusammenhängend auf einem Gelände. Wie bereits erwähnt ist die Uni sehr gut auf internationale eingerichtet, weshalb man förmlich verwöhnt ist wie problemlos und schnell die organisatorischen Abläufe geregelt werden. Durch die Größe geht allerdings auch Persönlichkeit verloren und fast alles wird über die online Portale oder Mail geregelt. Der St. George Campus bietet zahlreiche Bibliotheken, die zur Klausurenphase auch teilweise für 24 Stunden geöffnet sind. Ebenfalls gibt es mehrere zahlreiche Sportangebote im Athletic Centre und Hart House.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltungen und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/Dozierende fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?
- Sende uns gern ein aktuelles Vorlesungsverzeichnis aus deinem Austausch-Semester zu!

Ich habe an der U of T ausschließlich Geographie Kurse gewählt. Inhaltlich ähneln sich die Kurse dem Angebot der UHH, allerdings sollte man sich auf einen höheren Workload einrichten. Kurse haben in der Regel viele Leistungsnachweise über das gesamte Semester verteilt, die sich in Ihrer Form unterscheiden. So ist es normal in einem Kurs 4-7 Leistungsnachweise zu haben, was bei 4-5 Kursen pro Semester gerne mehrere Abgaben und Klausuren pro Woche sein können. Zwar waren die einzelnen Prüfungen häufig weniger anspruchsvoll als in Hamburg, allerdings haben mich die ständigen Deadlines teilweise stark gestresst, vor allem weil die Semester sehr kompakt sind. Außerdem war meiner Erfahrung nach das soziale Leben der Uni

eher enttäuschend. Zwar ist dies auch sehr individuell unterschiedlich, aber insgesamt sind die Studierenden stärker auf die Uni fokussiert, wobei Freizeit häufiger im Hintergrund steht. Die Uni bietet allerdings trotzdem viele soziale Events an.

Alltag v. Studierenden/Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Toronto hat meiner Meinung nach touristisch nicht allzu viel zu bieten, allerdings sind CN Tower, Toronto Islands und co definitiv einen Besuch wert. Trotzdem finde ich Toronto sehr lebenswert. Es gibt viele charakteristische Neighbourhoods, wie China Town, Little Italy und mehr, die viele Restaurants, Shops und Bars bieten.

Generell habe ich mich in Toronto auch sehr sicher gefühlt. Auffällig sind zwar die teilweise extreme Obdachlosigkeit, aber das hat meiner Meinung wenig Einfluss auf die Sicherheit vor Ort. Zwar gab es auch Orte, die ich gemieden habe, allerdings gibt es diese Orte wohl in fast jeder Stadt.

Ich war sehr positiv überrascht über das Wetter in Toronto. Im September war es noch sehr warm mit teilweise über 30 grad. Wie zu erwarten wurde der Winter dann natürlich kalt, allerdings nicht so kalt wie erwartet. Es war wohl auch ein sehr ungewöhnlich warmer Winter mit wenig Schnee. Es gab insgesamt etwa 2-3 Wochen in denen es sehr kalt war (-10 und kälter), ansonsten aber eher angenehm mit viel Sonne und wenig Regen.

III. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang B. Sc. Geographie International
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Ich habe während meiner Zeit in Toronto viel gewonnen. Insbesondere über mich selbst konnte ich viel lernen und ich gehe definitiv gestärkt aus dieser Erfahrung heraus. Sich ein neues Leben in einem fremden Land aufzubauen hat seine Hürden, aber genau das ist es, was diese Zeit so besonders macht. Obwohl ich in beiden Semestern an der U of T umgerechnet 30LP machen musste, hielt sich mein fachlicher Gewinn in Grenzen. Das liegt zum einem daran, dass ich teilweise Kurse gewählt habe mit Inhalten, die mir bereits zumindest teilweise bekannt waren. Zum anderen lag es daran, dass die Art und Weise, wie das Wissen an der U of T vermittelt wird mir nicht sehr liegt und meine Motivation für die Inhalte gebremst hat. Ich würde auch deswegen empfehlen eher einen Kurs weniger zu wählen. Allerdings hat mich Toronto als Stadt sehr beeindruckt. Natürlich finde ich auch hier nicht alles perfekt aber die schnell wachsende Skyline, der Lake Ontario und die vielen Nachbarschaften, mit ihrem eigenen Charme haben sich bei mir sehr eingepägt.

IV. Sonstige Hinweise

- ➔ Wenn du Fotos (Campus, Umgebung etc.) teilen möchtest, lasse sie bitte in einer gesonderten Word-Datei zukommen. Benenne die Datei nach dem folgenden Schema: *Fotos_Nachname*
- ➔ Bitte beachte, dass außer dir keine anderen Personen zu erkennen sind!!

Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. <input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. <input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>
--------------------------------	---

Bitte schicke uns den Erfahrungsbericht nach der Rückkehr per E-Mail an:

geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!